

50 Jahre Falkplan

Neuer Name	Alter Name
Spengelweg	Collastr. B 6
Spitalerstr.	Breite Str. E 9
Stahlwiese	Jägerstr. A 8
Stangesir.	Kleine Rabenstr. A 9
Stapelholmer Str.	Hinschenfelder Str. J 6
Stellshoper Str.	Eichenstr. K 3
Stemanns Weg	Kleine Johannisstr. B 9
Stolbergstr.	Reuterstr. G 6
Stollhof	Schulstr. B 4
St.-Pauli-Hafen-Str.	Hafenstr. C 9
Stralsunder Str.	Lüneburger Str. F 9
Struenseestr.	Kleine Mühlensir. B 9
Struvestr.	Große Schmiedestr. B 9
"	Kleine Schmiedestr. B 9
Sünnrosen	Neustr. K 4
Sundermannstr.	Herderstr. A 8
Suselstr.	(Einunddreißigerstr.) Ohlendorffs Allee
T	
Tellenbornstr	Niendorfer Str. C 3
Tiefelschenkamp	Hermannstr. K 4
Trommelstr.	Lindenstr. in Verlängerung. Trommlersir. b. Peper- möhlenbek B 9
U	
Ulrich-Hansen-Str.	Goethestr. K 7
Ulricusstr.	Winkelstr. D 9
Unnstr.	Düppelstr. C 6
Up de Ahnk	Lutherstr. C 4
V	
Valdiviastr.	Haderslebener Str. A 5
Vandalenstr.	Jenischstr. G 9
Veitweg	Hohe Str. G 9
Veitgens Garten	Claudiusstr. H 9
Venezuelastr.	Lortzingsir. A 5
Virchowstr.	Weidenstr. B 9
Vizelinstr.	Bachstr. B 5
Vogl-Münster-Str.	Hospitalsir. D 4
Vogl-Odderns-Kamp	Friedrichstr. B 4
Vogl-Wells-Str.	Wilhelmsir. C 4
von-Eicken-Str.	Brahmsweg C 5
von-Hein-Str.	Vereinsir. K 7
von-Sauer-Str.	Beim alten Schützenhof G 7
von-Thaden-Str.	Große Gärtnerstr. C 8
Vofstrunksweg	Eichenallee D 4
W	
Walddörferstr.	Feldstr. K 6
Walddörferstr.	Volksdorfer Str. H 6
Wandsbeker Bahnhofstr.	Bahnhofstr. K 7
Wandsbekerchaussee	Hamburger Str. K 7
Wandsbeker Marktstr.	Marktstr. K 7
Wandsbeker Königstr.	Königstr. K 7
Wandsbeker Reichsstr.	Ahrensburgstr. J 6
Wandsbeker Zollstr.	Lübecker Str. K 7
Warnstedtstr.	Brüderstr. A 5
Weckmanns Weg	Chrysantherstr. B 6
Wiben-Peter-Str.	Ernststr. D 4
Wichelkamp	Zollstr. i. södl. Fortsetzg. d. Str. Wichelkamp K 4
"	Ernst-Moritz-Arndt-Str. K 5
"	Zollstr. zw. d. Str. Jlenkr. und Wichelkamp K 4
Widenhuuk	Karolinenstr. K 6
Wiemannsweg	Koldingstr. C 6
Wiesingerweg	Kurze Str. B 9
Willebrandsweg	Tondernstr. K 5
Willberstr.	Sternstr. A 6
Winkelkamp	Schillerstr. G 7
Winterhuder Weg	Schnelssener Weg D 4
Winzeldorfer Weg	Jägerstr. C 9
Wohlwillstr.	
Z	
Zeisestieg	Stormstr. B 8
Zeißtr.	Große Karlstr. A 8
Zeißwiese	Kleine Karlstr. A 9
Ziesenißstr.	Wilhelmstr. K 8

Genau 50 Jahre alt ist die Vorlage für die Reproduktion des ersten Falkplanes, des Falkplanes von Hamburg. Das Original hängt heute an der Wand in den Verlagsräumen in Hamburg-Bergedorf und ist eine Urkunde besonderer Art. 50 Jahre nach Beendigung des Krieges zeigt das Kartenbild im roten Rasterton alle im Krieg zerstörten Gebiete der Hansestadt. In der Relation dieser roten Ruinenflächen zu den im schwarzen Rasterton gehaltenen unzerstörten Gebieten wird das ganze erschreckende Ausmaß der Zerstörung deutlich. So mag der Plan ein Zeitdokument darstellen für all die Einwohner unserer Stadt, die sie in den Folgejahren vom Schutt befreit haben, aber auch für diejenigen, denen die Trümmerflächen, weil nicht aus eigener Anschauung kennengelernt, in ihrem Umfang unvorstellbar sein müssen.

Der Falk-Verlag nimmt sein 50jähriges Jubiläum zum Anlaß, dieses Dokument nochmals der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Verlag und seine Mitarbeiter sehen in ihm auch die Keimzelle aller weiteren Falkpläne, die seitdem in einer Gesamtauflage von über 110 Millionen Exemplaren von Städten aus aller Welt in alle Welt verbreitet wurden. Es war 1945, als der Berliner Kartograph Gerhard Falk aus dem Krieg zurückkehrte und in Hamburg seinen Verlag gründete. Im hinteren Clubraum einer Kneipe in der Klosterallee zeichnete er mit drei freien Mitarbeitern seinen ersten Stadtplan, den Falkplan von Hamburg. Und noch auf der Höhe seines Erfolgs wußte er, bevor er 1978 erst 56jährig verstarb, zu berichten, daß die Beschriftung beispielsweise der Ziehlhäfen der Elbschiffahrt ab St. Pauli-Landungsbrücken seiner eigenen Handschrift entsprang.

Dieser erste Falkplan, der im Folgejahr mit einer ersten Auflage von 50.000 Exemplaren in den Handel kam, wies bereits zwei Elemente des heutigen Falkplanes auf, die zu seinem weltweiten Erfolg beitragen sollten: die Projektion mit dem gleitenden Maßstab und die neuartige Patentfaltung. Der gleitende Maßstab entstand eher der Not gehorchend, denn das von der Militärregierung freigegebene Papier hatte nur ein Format von 60x40 cm.

Es sollte aber ein Gebiet dargestellt werden vom Sandtorkai im Süden bis zum Bahnhof Alsterdorf im Norden und von der Bahnenfelder Straße in Altona bis zum Bahnhof Wandsbek. Mit einem kleineren Maßstab wäre das sicherlich auch möglich gewesen, nur wäre dann die Lesbarkeit im Zentrum erheblich beeinträchtigt worden. So entwickelte Gerhard Falk seine Projektion mit dem „Lupeneffekt“, die das meist dicht bebauten Innenstadtgebiet größer abbildet als die Außenbezirke. Wurde die erste Auflage wie eine Sensation gefeiert, so insbesondere auch deswegen, weil ein Stadtplan mit einer ganz neuartigen Faltung auf den Markt kam, die es erlaubte, den Plan, obwohl aus einer zusammenhängenden Karte bestehend, wie ein Buch aufzuschlagen. Dieser besondere Kniff, der erst das Taschenformat ermöglichte, hat sich in den Folgejahren auf der ganzen Welt durchgesetzt, sei es in den Falkplänen von New York, Moskau oder Tokyo. Falkpläne von 73 inländischen Städten und 57 ausländischen sind heute an diesen beiden Merkmalen Projektion und Patentfaltung zu erkennen, wie sie bereits den ersten auszeichnete.

Ein Vergleich freilich der ersten Auflage mit der gegenwärtigen 80sten Auflage zeigt, das der „Urplan“ an heutigen Ansprüchen gemessen unzulänglich war. Wies sein Register damals ca. 2.000 Straßennamen auf, sind es heute mehr als 8.000. Auch seine Legende differenzierte nur zwischen 9 verschiedenen Symbolen, heute sind es 24 und mehr, einschließlich der Signaturen für Theater und Telefonzellen, an deren Darstellung bei der ersten Auflage natürlich gar nicht gedacht werden konnte. So spiegelt sich im Vergleich der beiden Auflagen die rasante Stadtentwicklung wider und damit auch die Notwendigkeit zur Herausgabe von ständig überarbeiteten Neuauflagen. Und an der Tatsache von 80 aktualisierten Auflagen zum 50jährigen Verlagsjubiläum messen wir die Beliebtheit des Falkplanes bei unseren Kunden, denen mit diesem Faksimiledruck herzlichst für ihre Treue gedankt sei.

Dr. Helge Lintzhöft,
Falk-Verlag AG
Hamburg, im Oktober 1995